



Kategorie	Produktionsrichtung	Autor:
Konventioneller Pflanzenbau	Ackerbau	Manja Landschreiber
		weitere Autoren:
Kulturart	Versuchsbereich	
Roggen, -Winter	Pflanzenschutz Fungizide	
		Datum: 19.02.2026

Thema: **Krankheiten im Winterroggen**
Versuchsjahr 2024/25

Inhaltsverzeichnis

Versuchsschwerpunkt	Versuchsfrage	Seitenzahl
	Schlussfolgerung	1
Krankheitsbonituren LSV	Braunrost, Rhynchosporium	2
Strategieversuch	Welche Fungizidintensität ist erforderlich?	3
Kreuzchentabelle		4

Landessortenversuche

Im Versuchsjahr 2024/25 konnte der Landessortenversuch Winterroggen an drei Standorten durchgeführt werden. Am Standort Groß Offenseth-Aspern (Hemdingen, Kreis Pinneberg) trat, im Gegensatz zu den anderen beiden Standorten, die Krankheit Rhynchosporium auf. Hier sorgten Niederschläge Ende März (ca. 10 mm) und Mitte April (ca. 80 mm) für Infektionsereignisse und einen anschließenden Befallsaufbau der Krankheit. Zum Zeitpunkt Mitte bis Ende Milchreife lag der Befall im Durchschnitt aller Sorten bei 24 % auf den oberen drei Blättagen. Deutliche Unterschiede zwischen den Sorten konnten dabei allerdings nicht bonitiert werden. Der im vorherigen LSV-Jahr beherrschende Braunrost trat zwar auch in diesem Jahr an allen drei Versuchsstandorten auf, allerdings in generell deutlich geringerer Befallsstärke. Je nach Standort lag das Befallsniveau zwischen 4 % am Standort Schuby (nur Fahnenblatt) und 17 % am Standort Futterkamp, wo allerdings Unterschiede zwischen den Sorten zum Tragen kamen.

Strategieversuch

Am Standort Rondeshagen (Versuchsstation Kastorf) wurde ein Strategieversuch mit der Versuchsfrage, die Carboxamid-haltige Fungizidkombinationen sowie die Zusatzleistung der Strobilurine zu testen, angelegt. Aufgrund der fehlenden Niederschläge im Frühjahr trat die Krankheit Rhynchosporium erst sehr spät in der Vegetationsperiode auf und nahm somit keinen Einfluss auf die Bewertung der Fungizide. Der Braunrost-Befall nahm dagegen ab Juni merklich zu. Elatus Era konnte auch in diesem Jahr wieder voll überzeugen, der Zusatz von 0,6 l/ha Amistar (Azoxystrobin) brachte zusätzlich nur eine geringe Wirkungsverbesserung. Carboxamid-freie Varianten fielen in der Leistung etwas ab, was in diesem Jahr aber nicht so zum Tragen kam. Absicherbare ertragliche Unterschiede konnten nicht generiert werden.

Krankheiten im Winterroggen 2025 - Landessortenversuch Stufe 1 (unbehandelt) - Rhynchosporium, Braunrost

Krankheit:		Rhynchosporium	Braunrost		
Standort:		Groß Offenseth-Aspern	Groß Offenseth-Aspern	Schuby	Futterkamp
Kreis:		Pinneberg	Pinneberg	Schleswig-Flensburg	Plön
Aussaattermin:		18.10.2024	18.10.2024	23.09.2024	07.10.2024
Aussaatmenge:		280 Körner/m²	280 Körner/m²	220 Körner/m²	200 Körner/m²
Vorfrucht:		Silo-Mais	Silo-Mais	Winterraps	Winterweizen
Bodenart:		IS	IS	S	sL
		% Befall	% Befall	% Befall	% Befall
Datum:		12.06.	12.06.	20.06.	12.06.
Stadium:		ES 75-79	ES 75-79	ES 71-75	ES 83
VG	Sorte	Ø F bis F-2	Ø F bis F-1	Ø F	Ø F bis F-1
1	KWS Baridor	29,5	10,1	3,1	8,1
2	KWS Emphor	25,3	11,1	5,3	14,9
3	KWS Fidalgor	23,0	6,8	3,9	16,3
4	KWS Tayo	24,6	9,0	5,6	21,7
6	KWS Wisdor	22,7	6,3	5,9	10,0
7	SU Erling	29,2	9,9	5,0	21,7
8	SU Fred	17,4	8,1	2,7	21,3
9	SU Karlsson	25,6	9,2	4,4	20,8
10	SU Perspektiv	23,2	11,8	5,1	21,3
11	SU Torvi	20,7	8,3	2,9	17,5
Mittelwert		24,1	9,1	4,4	17,4

Krankheiten im Winterroggen 2025 – Strategie – Blattkrankheiten

Versuchsfrage: Welchen Einfluss haben verschiedene Behandlungsintensitäten zu unterschiedlichen Applikationsterminen auf die Kontrolle der im Winterroggen relevanten Blattkrankheiten?

Versuchsort: Versuchsstation Kastorf

Sorte: KWS Serafino

Aussaattermin: 07.10.2024

Bodenart: aIS

23919 Rondeshagen, Kreis Herzogtum Lauenburg

Vorfrucht: Mais

Aussaatmenge: 190 Körner/m²

					Rhynchosporium-Blattflecken					Braunrost					% grüne	Ertrag		
					% Befall					% Befall					Blattmasse			
		Aufwand-	Behandlung		07.05.	22.05.	03.06.	12.06.	19.06.	07.05.	22.05.	03.06.	12.06.	19.06.	24.06.	Ernte am 31.07.		
VG	Mittel	menge/ha	Termin	Stadium	ES 55	ES 65-69	ES 71-73	ES 75	ES 77	ES 55	ES 65-69	ES 71-73	ES 75	ES 77	ES 85	dt/ha	rel.	N-Test
			F			0,0	0,0	0,0	0,5		0,1	0,1	8,8	16,2	ganze Pflanze			
			F-1			0,0	0,1	0,3	3,8		0,6	0,9	19,7	29,4				
			F-2			1,8	1,8	3,1	8,2		2,2	3,1	24,3	31,7				
			F-3		0,0	5,8	4,3	8,8		1,1	7,0	4,1	15,0	-				
			F-4		1,2					3,8								
1	Kontrolle	-	-	-	0,6	1,9	1,5	3,1	4,2	2,5	2,5	2,1	16,9	25,7	11	87,8	100	a
2	Elatus Era	0,8 l	06.05.	51-55				1,2	2,3				0,7	3,2	10	91,5	104	a
3	Univoq	1,2 l	06.05.	51-55				1,4	1,6				2,1	5,3	15	92,4	105	a
4	Pioli + Soratel	1,1 l + 0,5 l	06.05.	51-55				1,4	1,3				0,9	4,4	12	91,8	105	a
5	Revytrex + Comet	1,1 l + 0,33 l	06.05.	51-55				1,4	2,5				2,8	5,8	8	90,6	103	a
6	Protendo 250 EC + Amistar	0,5 l + 0,6 l	06.05.	51-55				1,3	1,9				2,4	7,4	11	88,2	100	a
7	Elatus Era + Amistar	0,8 l + 0,6 l	06.05.	51-55				1,5	1,6				1,2	2,0	18	96,0	109	a
8	Orius + Amistar	0,75 l + 0,6 l	06.05.	51-55				1,9	2,0				2,1	6,8	13	90,3	103	a

GD 5 % = 8,44 dt/ha 9,61 %

Bemerkung: Einheitliche Vorbehandlung: 16.04. 31-32 0,5 l/ha Folicur

Schon ausgangs des Winters war leichter Braunrost-Befall in dem Bestand vorhanden. Trotz der langanhaltenden Nachtfrostphasen in den Monaten Februar und März konnte sich dieser Ausgangsbefall halten und bis Mitte April insoweit aufbauen, dass eine Cover-Behandlung mit 0,5 l/ha Folicur als notwendig erachtet wurde. In Folge dessen, und einer sich anschließenden langen Trockenphase, waren zum Zeitpunkt der Behandlung am 6. Mai nur wenige Braunrost-Pusteln auf den Blattoberflächen F- 4 und F- 3 vorhanden. Anschließend kam es nur zu einem verhaltenen Befallsaufbau und erst mit dem Einsetzen der Niederschläge und höheren Temperaturen Ende Mai nahm der Erreger Fahrt auf, was zu einem sichtbaren Befallsanstieg im Juni führte. Im Vergleich der Varianten mit dem gleichen Anteil von 120 g/ha Prothioconazol (VG 2, 3, 4, 6) zeigte sich der Vorteil der Carboxamide und hier speziell des Wirkstoffs Solatenol (VG 2), welcher gegenüber Fluxapyroxad (VG 4) eine bessere Leistung bezüglich der Braunrost-Bekämpfung brachte. Bei gleicher Menge des Carboxamid-Wirkstoffs Fluxapyroxad erwies sich das Azol Prothioconazol als Partner (VG 4) leistungsstärker als das Mefentrifluconazol in Kombination mit dem Strobilurinwirkstoff Pyraclostrobin (VG 5). Im VG 6 machte sich der Unterschied der Wirkstoffgruppen (Carboxamid vs. Strobilurin) deutlich bemerkbar. Dass Carboxamid-Produkte durch den Zusatz eines wirksamen Strobilurins profitieren können, ist am VG 7 erkennbar, hier konnte die Kombination aus Elatus Era + Amistar im Vergleich zum VG 2 (Elatus Era) den geringen Braunrost-Befall noch etwas weiter reduzieren. Das Produkt Univoq (VG 3) und die Kombinationen aus Revytrex + Comet (VG 5), Protendo 250 EC + Amistar (VG 6) sowie Orius + Amistar (VG 8) fielen in der Wirkung leicht ab. Die Krankheit Rhynchosporium spielte in diesem Versuchsjahr aufgrund der langen Trockenheit im Frühjahr keine Rolle, die Niederschläge Ende Mai kamen für einen nennenswerten Befallsaufbau zu spät. In Summe präsentierte sich der Versuch aufgrund unterschiedlicher Ursachen sehr inhomogen, die geringen und schwankenden Bestandesdichten – und in dessen Folge der hohe GD-Wert – spiegeln dies wider. Alle Fungizidbehandlungen erzielten Mehrerträge, die aber nicht absicherbar waren.

Wirksamkeit ausgewählter Fungizide im Winterroggen

++++ = sehr gute Wirkung +++ = gute Wirkung ++ = befriedigende Wirkung + = mäßige Wirkung () = Einschränkung - = keine Wirkung

Stand: Dezember 2025

Präparat	Wirkstoffe und -gehalte in g/l bzw. g/kg	max. zugel. Aufwand- menge /ha	Mehltau-Spezialfungizide				Abstand in m zu Oberflächengewässern Abdriftminderungs- klasse				Abstand zu Saum- biotopen (NT- Auflagen)	Rand- streifen in m bei > 2 % Hangneigung
			Halm- bruch	Echter Mehltau	<i>Rhyncho- sporium</i> - Blattflecken	Braun- rost	Standard	50 %	75 %	90 %		
Mehltau-Spezialfungizide												
Flexity	Metrafenone 300	0,5 l	++	++++	-	-	x	x	x	x	-	-
Unix	Cyprodinil 750	1,0 kg	++	+++	-	-	15	10	5	5	-	NW706 (20m)
Kombi-Präparate Schwerpunkt Echter Mehltau												
Forapro	Prothiconazol 175 + Fenpropidin 250	1,0 l	+	++++	+++	+(+)	nz.	15	10	5	-	NW706 (20m)
Input Classic	Prothioconazol 160 + Spiroxamine 300	1,25 l	+	++++	+++	+(+)	nz.	20	15	15	-	NW706 (20m)
Input Triple	Prothioconazol 160 + Spiroxamine 200 + Proquinazid 40	1,25 l	+	++++	+++	+(+)	nz.	15	15	10	-	NW706 (20m)
Verben	Prothioconazol 200 + Proquinazid 50	1,0 l	+	++++	+++	+(+)	5	x	x	x	-	-
Pronto Plus	Tebuconazol 133 + Spiroxamine 250	1,5 l	-	++++	+(+)	+(+)	nz.	20	15	15	NT101	NW706 (20m)
Kombi-Präparate Schwerpunkt Blattkrankheiten ab dem Fahrenblattstadium												
Elatus Era	Benzovindiflupyr 75 + Prothioconazol 150	1,0 l	+	+++	+++(+)	+++(+)	15	10	5	5	-	-
Maxentis	Azoxystrobin 200 + Prothioconazol 150	1,0 l	+	+++	+++	+++	5	x	x	x	-	-
Pioli + Soratel	Fluxapyroxad 62,5 + Prothioconazol 250	1,6 l + 0,8 l*	+	+++	++++	+++(+)	5	x	x	x	-	-
Priaxor	Fluxapyroxad 75 + Pyraclostrobin 150	1,5 l	+	+++	+++(+)	+++	10	5	5	x	-	-
Revytrex	Fluxapyroxad 66,7 + Mefentrifluconazol 66,7	1,1 l	+	+++	+++(+)	+++	5	5	x	x	-	-
Univoq	Fenpicoxamid 50 + Prothioconazol 100	1,5 l	+	+++	+++(+)	+++	nz.	15	10	5	-	NW706 (20m)
Azolfungizide												
Caramba	Metconazol 60	1,5 l	-	+++	+(+)	+(+)	5	5	5	x	-	-
Orius	Tebuconazol 200	1,5 l	-	+++	+(+)	++	10	5	5	x	-	NW701 (10m)
Protendo 250 EC	Prothioconazol 250	0,8 l	+	+++	+++	+(+)	10	5	5	x	-	NW706 (20m)
Strobilurin-haltige Fungizide												
Amistar	Azoxystrobin 250	1,0 l	-	+	(+)	++	5	x	x	x	-	-
Comet	Pyraclostrobin 200	1,25 l	-	+	+(+)	++	15	10	5	5	-	-

nz. = nicht zugelassen

LKSH, Dezember 2025

Bemerkungen: * Maximale Aufwandmenge an die Zusammensetzung des Avastel Packs angepasst.

x = Pflanzenschutzmittel dürfen nicht in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern und Küstengewässern angewandt werden.

In Schleswig-Holstein ist der länderspezifische Mindestabstand von 1 m an Gewässern nach § 26 Landeswassergesetz (LWG, 13.11.2019) zu beachten. Im Rahmen der GAP-Konditionalitäten-Verordnung ist ab 2023 ein 3 m breiter Pufferstreifen an Gewässern (GLÖZ 4) einzuhalten. In gewässerreichen Gemeinden darf der Abstand auf 1 m verringert werden (Landesverordnung; siehe wichtige Hinweise zur Anwendung von Pflanzenschutzmitteln).